

Der TSV Mannheim hat verdient gewonnen

Hallenhockey-Bundesliga: Gestern Abend setzte sich der TSV Mannheim beim Mannheimer HC mit 7:5 Toren durch und ist Erster

Mannheim. (leo) Ausverkauftes Haus in der Irma-Röchling-Halle. Fast 600 Zuschauer wollten gestern Abend das Lokalderby der Hockey-Bundesliga zwischen dem Mannheimer HC und dem TSV Mannheim sehen. Das bessere Ende hatten die Gäste von der anderen Neckarseite für sich, mit 7:5 (4:3) gewann der TSV die emotional geführte Begegnung – und das war verdient.

Denn der MHC hatte es nicht verstanden, in einer 15-minütigen Überzahl beim Stand von 4:6 – Lukas Pfaff hatte in der 45. Minute ausgerechnet in seinem 100. Bundesligaspiel wegen einer vermeintlichen Tätlichkeit die rote Karte gesehen – mehr als nur ein Tor zu erzielen.



MHC-Torhüter Lukas Stumpf zeigt eine mutige Parade gegen den zweifachen Torschützen Fabio Bernhardt (Mitte) vom TSV.

einige individuelle Fehler produziert und nach dem Seitenwechsel auch den Start verpennt haben. Das Geschenk mit der roten Karte hätten wir auch annehmen können“, sagte der Coach. Gerade mit zwei Feldspielern mehr – Becher hatte sogar noch seinen Torwart herausgenommen und eine doppelte Überzahl hergestellt – wurden die Ecken nicht besetzt und letztlich auch zu umständlich agiert.

Die Treffer des Siegers erzielten Fabio Bernhardt (2), Nicolas Proske (2), Philip Schlageter (2) und Nils Grünenwald, die Tore des MHC gingen auf das Konto von Paul Zmyslony (2), der seine Führung in der Torschützenwertung auf elf Treffer ausbaute, Timm Haase, Linus Müller und Felix Schües.

Nach dem Lokalderby müssen die Klubs am Doppelwochenende nur einmal antreten. Der TSV hat beim ungeschlagenen Münchner SC anzutreten, der MHC ist beim SC Frankfurt 1880 im Einsatz. „Der MSC hat viel Erfahrung und ist sehr heimstark. Die Standards werden entscheidend sein. Wir möchten stabil stehen und in keine Konter laufen“, hat Trainer Alexander Vörg viel Respekt vor den Bayern.

Um im Rennen um die beiden Viertelfinalplätze nicht ins Hintertreffen zu geraten, will MHC-Trainer Becher nicht mit leeren Händen aus Frankfurt zurückkehren. Das wird aber nicht leicht, denn gegen die Hessen blieb der MHC in der vergangenen Saison sieglos.

In der Damen-Bundesliga kommt es zum Lokalderby, wenn am Samstag um 14 Uhr in der Irma-Röchling-Halle mit Gastgeber MHC und dem TSV die jeweils mit drei Siegen gestarteten Kontrahenten aufeinandertreffen. „Das wird eine kleine Vorentscheidung“, zählt MHC-Coach Philipp Stahr den „in dieser Saison stärker einzuschätzenden TSV als Playoff-Kandidaten.“ Kollege Carsten

„Wir haben total verdient gewonnen, weil wir nicht nur in der Defensive einfach das bessere Team waren“, jubelte TSV-Trainer Alexander Vörg. Damit traf er den Nagel auf den Kopf, denn der neue Tabellenführer wirkte besser eingespielt als die neugeformte Mannschaft des MHC und hatte nur beim 2:1 einen Rückstand zu verdauen.

Auf der anderen Seite leisteten sich die Gastgeber ungewohnte Aussetzer im Abwehrverbund, die prompt mit Gegentoren bestraft wurden. MHC-Coach Matthias Becher war „vom Ergebnis sehr enttäuscht, weil es insgesamt ein Spiel auf Augenhöhe war, wir aber

Müller geht selbstbewusst ins Spitzenduell: „Der MHC muss eine Topleistung abliefern, um gegen uns zu punkten. Aktuell steht noch ein Fragezeichen hinter dem Einsatz von Antje Rink.“ Am Sonntag sind Heimerfolge Pflicht.

„Bei einer Niederlage in Nürnberg wird es schwer, die Klasse zu halten. Wir müssen also liefern“, weiß Peter Lemmen, der Coach des punktlosen Neulings Feudenheimer HC.

Bundesliga Herren, Samstag 14 Uhr: Münchner SC – TSV Mannheim; **16 Uhr:** SC Frankfurt 1880 – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag 13 Uhr: Nürnberger HTC – Feudenheimer HC; **14 Uhr:** Mannheimer HC – TSV Mannheim (Irma-Röchling-Halle); **Sonntag 12 Uhr:** Mannheimer HC – Münchner SC (Irma-Röchling-Halle); **14 Uhr:** Rüsselsheimer RK- Feudenheimer HC; **14 Uhr:** TSV Mannheim – Nürnberger HTC (Primus-Valor-Arena).